

Dingelstad, Hermann

Stand: 04.05.2026

Geburtsdatum:	02. März 1835
Sterbedatum:	06. März 1911
Alternative Namen:	Dingelstad, Hermann Jacob
Geburtsort:	Bracht <Kr. Kempen>
Sterbeort:	Münster <Westfalen>
Wirkorte:	Bonn; Münster <Westfalen>; Gaesdonck; Goch; Vechta
Tätigkeit:	Theologe, kath.; Priester; Gymnasiallehrer; Bischof von Münster
Akademischer Grad:	Dr. phil., Dr. theol. h.c.

Biographische Anmerkungen

Theologie- und Philosophiestudium in Münster; 22.06.1859 Priesterweihe im Dom zu Münster; bis 1862 und 1865-1873 Lehrer in Gaesdonck; 1862 Weiterstudium in Bonn und in Münster, 1865 zum Dr. phil. promoviert; 1875 Hauslehrer beim Grafen von Hoensbroch auf Schloss Haag bei Geldern (dessen Sohn Clemens er 1876 als Mentor nach Vechta begleitete); seit 1876 Lehrer seit 1885 zum ordentlichen Gymnasiallehrer in Vechta ernannt; Hausgeistlicher in Pensionat und Schule der Schwestern Unserer Lieben Frau sowie bei den Clemensschwestern im St.-Marien-Hospital in Vechta; am 15. August 1889 zum Bischof von Münster gewählt, die Konsekration erfolgte am 24.02.1890 im Dom zu Münster; 1889 Ehrenbürgerwürde der Stadt Vechta; die Katholisch-Theologische Fakultät in Münster verlieh ihm am Tag seiner Bischofsweihe die Ehrendoktorwürde; vom preußischen König zum Ritter des Königlichen Roten Adlerordens II. Klasse sowie 1892 des Kronenordens II. Klasse mit dem Stern ernannt; der Großherzog von Oldenburg zeichnete ihn mit dem Rang eines Großkomturs des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienstordens aus; 1909 zeichnete ihn der preußische König mit dem Königlichen Kronenorden I. Klasse aus

Biographische Quellen

BBKL 25 (2005), Sp. 294-299 ; Kath. Klerus (2006), S. 244-250

Weitere Quellen

- (http://www.bautz.de/bbkl/d/dingelstad_h_j.shtml)

Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Baden-Württembergische Landesbiographie](#)

[Kalliope](#)

[Biographisches Portal NRW](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [116137436](#)

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 18.05.2009